

Chronische Erkrankung: Einflüsse verschiedener Bewältigungsmechanismen auf Wohlbefinden und Lebenszufriedenheit

– Andrea Rüger –

Allgemein zeichnet sich in den letzten Jahren eine zunehmende Bedeutung des Themas chronische Erkrankungen ab. Immer mehr Personen kämpfen mit dauerhaften Gesundheitsproblemen und deren Folgen. Darüber hinaus setzt sich auch die Forschung verstärkt mit Zusammenhängen von chronischen Erkrankungen, deren Auswirkungen auf Lebensqualität und Lebenszufriedenheit sowie möglichen vermittelnden Mechanismen auseinander.

In einer ersten Untersuchung am Klinikum Chemnitz beginnend 2002 nahmen über 400 Patienten mit Diabetes mellitus und koronaren Herzerkrankungen teil. Dabei wurde geprüft, ob bestimmte Formen der Krankheitsbewältigung Einfluss im Sinne eines Mediators (kausal vermittelnde Variable) auf die Lebenszufriedenheit chronisch erkrankter Personen haben. Dies ist vor allem im Hinblick deshalb interessant, weil ältere Menschen häufig trotz stark eingeschränkter Gesundheit eine hohe Lebenszufriedenheit berichten. Festgestellt wurde, dass ältere Personen signifikant höhere Werte bei bestimmten Bewältigungsmechanismen haben. Diese Bewältigungsmechanismen konnten jedoch nicht als Mediatorvariable nachgewiesen werden. Im August wurden etwa 130 dieser Patienten erneut befragt. Mit Hilfe der zweiten Erhebung können Veränderungen bei den Formen der Krankheitsbewältigung über die Zeit untersucht werden, sowie deren Auswirkungen auf die subjektive Lebenszufriedenheit. Im Vordergrund steht dabei eher eine eher explorative Datenanalyse.

Schlüsselwörter: chronischer Erkrankungen, Krankheitsbewältigung, Bewältigungsmechanismen, subjektive Lebenszufriedenheit, psychisches und physisches Wohlbefinden